



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wochenpläne Deutsch - Klasse 2

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. Einführung

1.1 Gründe für die Arbeit mit dem Wochenplan im (inklusive) Unterricht.	4
1.2 Mögliche Wege der Ein- und Durchführung von Wochenplänen	5
1.3 Methodische Unterstützungsmaßnahmen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	8

2. Die Wochenpläne

2.1 Erläuterungen zu den Arbeitsblättern und Materialien	9
--	---



Wochenplan: Kreuz und quer durch das Abc	14
Überblick.	14
Kontrollplan	15
Aufgaben	16–66



Wochenplan: Leben am Teich	67
Überblick.	67
Kontrollplan	68
Aufgaben	69–122



Wochenplan: Märchenwelt	123
Überblick.	123
Kontrollplan	124
Aufgaben	125–174



Inhalt des beiliegenden Zusatzmaterials:

- Zusatzaufgaben
- Lösungsblätter
- Arbeitsanweisungen zum Material
- Blankovorlagen

1. Einführung

1.1 Gründe für die Arbeit mit dem Wochenplan im (inklusive) Unterricht

Jetzt auch noch Wochenpläne! Manche Kollegen stehen dieser Arbeitsform zunächst skeptisch gegenüber und befürchten einen hohen Arbeitsaufwand, dem nur wenig Lernerfolg der einzelnen Kinder gegenübersteht. Um Vorurteile abzubauen und Vorteile aufzuzeigen, möchte ich nachfolgend einige Argumente für die Arbeit mit Wochenplänen aufführen, aber auch Grenzen aufzeigen. Diese Form des Lernens kann zunächst als eine Variante der Vertiefung bestimmter Inhalte des Unterrichts verstanden werden, die versucht, mehr von den Bedürfnissen des einzelnen Kindes auszugehen. Auf die heutige Schulsituation übertragen, ermöglicht man einen gewissen Freiraum, in dem Sozialform, Arbeitsmaterial und -tempo in einem von der Lehrkraft vorgegebenen Rahmen ausgewählt werden. Den individuellen Interessen, Bedürfnissen sowie Fähigkeiten der SchülerInnen kann dadurch gezielter nachgegangen und Rechnung getragen werden. Gerade der inklusive Unterricht, in dem die Heterogenität als selbstverständliche Gegebenheit betrachtet wird, verlangt nach ebendiesen Öffnungsmöglichkeiten, die binnendifferenzierende Maßnahmen bis hin zur Individualisierung ermöglichen. Nachdem die vorhandenen Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen einer Lernstandsdiagnose herausgefunden wurden, kann an die schon beherrschten Lernstrategien angeknüpft und ein individueller Förderplan bzw. Wochenplan erstellt werden (Blanco-Plan im Zusatzmaterial).

Möglichkeiten der Wochenplanarbeit:

- **Individualisierung:** Jedes Kind kann sein Arbeitstempo, die Reihenfolge der Arbeiten und manchmal auch die Sozialform selbst wählen.
- **Qualitative und quantitative Differenzierung:** Die Lehrkraft kann die Aufgaben den Fähigkeiten der einzelnen Kinder anpassen. In diesem Buch werden deshalb viele Arbeitsblätter in zwei bis drei unterschiedlichen Niveaustufen angeboten. Dadurch ergeben sich die Möglichkeiten, Inhalte dem Leistungsstand des jeweiligen Schülers anzupassen und gezielt schwächere Kinder zu fördern bzw. stärkeren Kindern neue Anreize zu bieten. Zudem werden viele spielerische Übungen aufgeführt, die erfahrungsgemäß auch unsichere Kinder motivieren, sich mit der zu übenden Thematik auseinanderzusetzen. Neben den Pflichtaufgaben (Lesen, Schreiben, Sprache), die erledigt werden müssen, gibt es freiwillige Zusatzaufgaben, welche der unterschiedlichen Interessenlage oder dem variierenden Arbeitstempo der SchülerInnen Rechnung tragen sollen. Somit ermöglicht die Wochenplanarbeit die **Koordination und Organisation der Lernprozesse durch die Lehrkraft**.
- **Selbstorganisation:** Die Kinder lernen, bewusst auszuwählen, sich zu organisieren und sich für ihre Arbeit selbst verantwortlich zu fühlen.
- **Kompetenzorientierung**
- **Förderung von Schlüsselqualifikationen**

Voraussetzungen und Grenzen der Wochenplanarbeit:

- Wochenplanarbeit erfordert eine **genaue Vorbereitung und Kontrolle**.
- Man benötigt genügend **Platz**, damit die Kinder ungestört an verschiedenen Aufgaben und in unterschiedlichen Sozialformen arbeiten können, ohne sich gegenseitig zu stören.
- Für Kinder mit großen Konzentrationsproblemen und/oder Defiziten im sozialen Bereich ist der **Rahmen manchmal zu weitmaschig**. Hier muss man die SchülerInnen gezielt anleiten bzw. ihnen Aufgaben zuweisen und deren Bearbeitung sehr zeitnah kontrollieren.
- Neue Unterrichtsinhalte bzw. komplexe Lerninhalte lassen sich manchmal besser in einem vom Lehrer geführten Unterricht vermitteln.

1. Einführung

Fazit: Man sollte die Wochenplanarbeit nicht als konkurrierende oder als einzige, sondern als ergänzende Unterrichtsform ansehen. Dabei hängt das ideale „Mischungsverhältnis“ von Schulumgebung, Klassengröße, Raum, Lerninhalten und den Fähigkeiten der einzelnen SchülerInnen der jeweiligen Klasse ab! **Im Rahmen der forcierten neuen Lernkultur der Kompetenzorientierung ist sie eine ideale Ergänzung zur Lernbegleitung der Kinder.** Die Arbeit mit Wochenplänen ermöglicht den SchülerInnen ein Lernen im eigenen Tempo, nach individuellen Voraussetzungen, sie fördert Selbstständigkeit sowie Eigenverantwortung, eröffnet weitere Fördermöglichkeiten und stärkt den Teamgeist.

1.2 Mögliche Wege der Ein- und Durchführung von Wochenplänen

Einführung

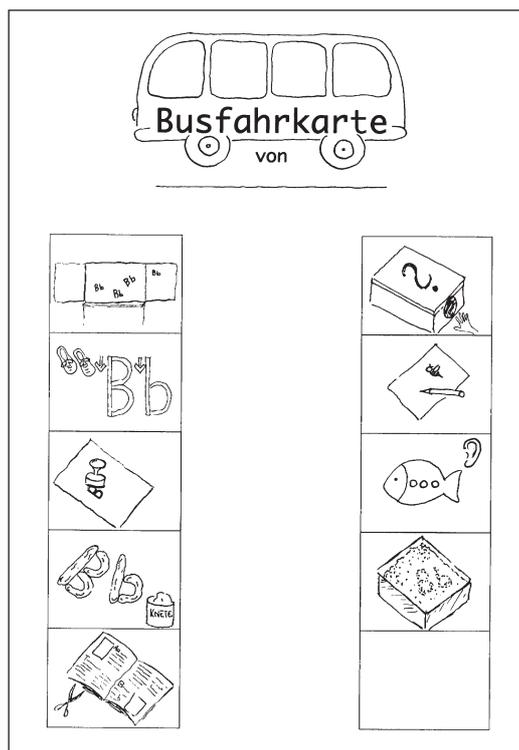
Die Wochenplanarbeit sollte in kleinen Schritten vorbereitet werden, denn von den Kindern teilweise selbstbestimmte Lernprozesse bedürfen bestimmter Voraussetzungen. In einem ersten Schritt kommt es darauf an, wichtige **Grundlagen** zu schaffen, welche ein selbstständiges Arbeiten der SchülerInnen erst ermöglichen, und die sie im Laufe der Zeit immer sicherer beherrschen sollten:

- Auswählen aus verschiedenen Angeboten
- Stilles, eigenständiges Arbeiten
- Sich Zeiten einteilen und vorausschauend planen können
- Sorgfältiger und genauer bzw. korrekter Umgang mit dem Material
- Lesen, Verstehen und Umsetzen von Arbeitsanweisungen
- Entwickeln eigener Lösungsstrategien
- Ausdauer und Durchhaltevermögen
- Verschiede Sozialformen wie Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Selbstkontrolle durchführen können
- Lerntheken bzw. Stationsarbeit als Hinführung zur Wochenplanarbeit
- Gemeinsame Regeln für die Wochenplanarbeit festlegen, z. B. Lautstärke, Sorgfalt, angefangene Arbeiten beenden, Selbstkontrolle, erledigte Arbeiten im Wochenplan eintragen, benutztes Material aufräumen ...
- Gemeinsame Regeln für die Kontrolle festlegen, z. B. Habe ich alles erledigt, was ich machen wollte? Habe ich das Arbeitsblatt ordentlich geschrieben und vollständig ausgefüllt? Habe ich das Material ordentlich und vollständig an den richtigen Platz zurückgestellt?

Nachfolgend möchte ich aufzeigen, dass solche Arbeitsformen bereits ab der ersten Klasse durchführbar sind bzw. man schon in den ersten Schulwochen die Kinder zu freien Arbeitsformen führen kann. Die Hinführung zur Wochenplanarbeit kann z. B. über das Einführen der „Stationsarbeit“ erfolgen. Ich habe mit meinen Kindern der ersten Klasse beispielsweise zunächst das Lied „Die Räder vom Bus“ eingeübt, danach die Verkehrsregeln an der Bushaltestelle bzw. das Verhalten im Bus erarbeitet und daraufhin jedem Schüler eine laminierte „Busfahrkarte“ gegeben, mit der er/sie verschiedene Haltestellen anfahren konnte. An den einzelnen Haltestellen wurde der entsprechende Buchstabe z. B. im Sand nachgespurt, geknetet, nachgelegt, nachgehüpft, ertastet etc.. Diese Haltestellen und damit verbundenen Arbeitsaufträge wurden nach und nach erweitert. Hatten die Kinder die Aufgabe an einer Station (Haltestelle) erledigt, sollten sie das entsprechende Bild auf der Fahrkarte mit einer Klammer kennzeichnen. Mindestens vier (später mehr) Haltestellen wurden angefahren. Damit die Karten nicht immer neu kopiert werden mussten, habe ich sie bunt kopiert, laminiert, gelocht und ein Band hindurchgezogen. So konnte sich jeder Schüler seine Fahrkarte wie einen Brustbeutel um den Hals hängen. Die benötigten Klammern befestigten die Kinder oben an der Karte. Nach der „Busfahrt“ wurden alle Karten wieder in die „Buskiste“ gelegt bis zur nächsten Fahrt.

1. Einführung

Bsp. „Fahrkarte“:



Damit kann bereits in den ersten Wochen nach dem Schulstart begonnen werden. Ich persönlich habe schon nach der ersten Buchstabeneinführung eine „Busfahrt“ angeschlossen. Diese gehörte danach zu den üblichen Ritualen bei jedem neuen Buchstaben bzw. jeder neuen Zahl, und es wurden nur noch zusätzliche Haltestellen ergänzt. Später führte ich dann die „Arbeit an Stationen“ ein und weitete das Angebot auf andere Fächer aus.

Nach dieser Vorbereitung ist es nur noch ein kleiner Schritt zur Wochenplanarbeit, da sie jetzt den Kindern einfach als erweiterte Stationsarbeit erläutert werden kann, die über den Zeitraum von ... Tagen erledigt werden muss. Daraufhin folgt das Abklären der Pflichtaufgaben und der „freiwilligen Zusatzangebote“ und in der Regel zeigt sich, dass die Kinder ohne Probleme und größtenteils schon sehr selbstständig ihre Wochenplanaufgaben erledigen können. Erfahrungsgemäß erscheint es sinnvoll, den ersten Wochenplan in der Vorweihnachtszeit einzuführen und eine begrenzte Anzahl an Arbeitsaufträgen zum Thema „Weihnachten“ zu stellen. Nach und nach kann man den Umfang der zu bearbeitenden Aufgaben dann erweitern.

Bei SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist darauf zu achten, dass diese oft mehr Zeit und Unterstützung benötigen. Aufgabenstellungen und Abläufe sollten genau besprochen und geübt werden, bis sichergestellt ist, dass sie richtig verstanden und verinnerlicht wurden.

Durchführung und Kontrolle

Ein wichtiger Punkt bei der Wochenplanarbeit ist die nachfolgende Kontrolle der bearbeiteten Aufgaben durch die Lehrkraft. Möglich wäre z. B. ein Kontrollblatt im Wochenplanhefter oder ein Plan, der für alle sichtbar im Klassenzimmer hängt.

Beispiel Wochenplan-Kontrollblatt für die ganze Klasse:

Name	Rätselkarten	Abc Domino	Ordne nach dem Abc	Lese-röllchen	AB: Findest du die Verben?	AB: Tiere ordnen	AB: Es ist Frühling	Treppendomino	...
Clara									
Klaus									
Petra									
...									



Vorlage im Zusatzmaterial

1. Einführung

Die Kinder tragen darin ein, welche Arbeiten sie bereits erledigt haben. Der Plan wird auf DIN A3 kopiert und im Klassenzimmer aufgehängt. Somit sieht die Lehrkraft sehr schnell, wie weit die jeweiligen SchülerInnen bereits gekommen sind, und welche Kinder evtl. Aufgaben zugewiesen bekommen sollten oder zusätzliche Hilfe benötigen.

In meiner ersten Klasse habe ich aber ohne dieses Kontrollblatt gearbeitet. Die Schüler führten einen Wochenplanhefter, in welchem die aktuellen Arbeitsblätter und der jeweils gültige Plan zuoberst eingeklebt und die erledigten Aufgaben abgehakt wurden. Am Ende des Wochenplanzeitraumes (der bei Bedarf auch länger als eine Woche dauern kann) bekamen die Kinder die nicht erledigten Aufgaben als Hausaufgabe auf. Danach wurden die Hefter eingesammelt und kontrolliert.

Beispiel Wochenplan-Kontrollblatt für den Schülerordner:

Wochenplan: Herbst		
für _____ (Name) von _____ (Datum) bis _____ (Datum)		
		erledigt <input checked="" type="checkbox"/>
Lesen 	Lesekarte Nr.: _____	
	AB: Der Igel	
	Leserätsel	
	Bild-/Textzuordnung zum Igel	
	Leselotto	
Schreiben 	Steckbrief zum Igel	
	Gedicht Nr.: _____	
	AB: Purzelwörter	
	AB: Finde die Fehler!	
	Text zum Igel	
	Bildergeschichte	
Sprache 	AB: Gestern und heute	
	AB: Speisekarte des Igels	
	Stöpselkarte	
	Angelspiel	
Zusatzaufgaben 	Computer	
	Bücher	
	Suchbild	
	Igel-Quiz	

 Blankovorlage im Zusatzmaterial

1. Einführung

Die Schwierigkeitsstufe der Arbeitsblätter und Materialien kann man die SchülerInnen frei wählen lassen, oder gezielt entscheiden, welches Arbeitsblatt vom einzelnen Kind bearbeitet werden soll. In letzterem Fall bietet es sich an, entweder das entsprechende Differenzierungszeichen ☀️, ★ oder ☾ auf dem Wochenplanzettel des Kindes zu vermerken (ggf. auch verschiedene Differenzierungsstufen bei unterschiedlichen Aufgaben oder Bereichen), sodass es sich nur Arbeitsblätter in der entsprechenden Differenzierungsstufe nimmt. Eine andere Möglichkeit wäre, die Hefter zuvor einzusammeln und mit den jeweiligen Arbeitsblättern zu bestücken. Insbesondere bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die ihre eigenen Fähigkeiten noch nicht gut einschätzen können und/oder mehr Struktur brauchen, ist diese Vorgehensweise ratsam.

Der aktuelle Plan wird dann zuoberst eingehftet, sodass die Kinder diesen gleich im Blick haben, und ihre erledigten Arbeiten abhaken bzw. die jeweilige Nummer eintragen können.

1.3 Methodische Unterstützungsmaßnahmen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf benötigen und haben auch das Recht auf zusätzliche Unterstützung. Diese kann häufig schon mit einfachen Mitteln angeboten werden. Welches Fördermaterial jeweils geeignet ist, muss individuell je nach Fähigkeit und Bedürfnis des Kindes entschieden werden. Mögliche Hilfsmittel können z.B. eine Anlauttabelle, Wörterlisten oder themenbezogene Materialien (wie z. B. beim Thema Abc eine Abc-Übersicht am Platz) sein. Schon die Wahl einer größeren Schriftgröße und/oder die Silbenschreibweise hilft einigen SchülerInnen dabei, Wörter und Texte leichter zu erlesen.

Sollten SchülerInnen mit geistiger Behinderung die Klasse/Lerngruppe besuchen, müssen die Vorlagen wahrscheinlich noch weiter vereinfacht werden.

2. Die Wochenpläne

2.1 Erläuterungen zu den Arbeitsblättern und Materialien

Die drei enthaltenen Wochenpläne **Kreuz und quer durch das Abc**, **Leben am Teich** und **Märchenwelt** steigen vom Umfang und Anforderungsniveau her an. Es empfiehlt sich daher, die Wochenpläne in darbotener Reihenfolge durchzuführen: **Kreuz und quer durch das Abc** im ersten Halbjahr der 2. Klasse, **Leben am Teich** um den Jahreswechsel herum und **Märchenwelt** in der zweiten Schuljahreshälfte.

Die Arbeitsblätter und Materialien werden z. T. in zwei bis drei Niveaustufen angeboten, um auf die unterschiedlichen Leistungsstände der SchülerInnen eingehen zu können. Bei Angeboten mit dem Stern ★ handelt es sich um die einfachere Variante, das Angebot mit dem Mond ☾ ist ausführlicher oder enthält mehr Schwierigkeiten. Aufgaben für SchülerInnen mit erhöhtem Förderbedarf sind mit der Sonne ☀ gekennzeichnet. Teilweise können diese SchülerInnen aber auch Aufgaben mit dem Stern lösen, wenn sie geeignete Hilfen an die Hand bekommen (siehe Seite 8).



Arbeitsblätter (AB):

Zur Selbstkontrolle ist im beiliegenden Zusatzmaterial zu jedem Arbeitsblatt ein **Lösungsblatt** bereitgestellt. Die Lösungsblätter können im Unterricht beispielsweise von den Schülern in einem extra ausliegenden Lösungsordner eingesehen werden.



Materialien (M):

Bei den angebotenen Materialien wurde auf wiederkehrende Formate geachtet, um den Kindern die Arbeit durch bereits bekannte Aufgabenstellungen zu erleichtern.

Auch hier werden zum Teil Differenzierungsstufen angeboten. Viele Materialien können jedoch von allen Kindern genutzt werden, da sie die Möglichkeit zur natürlichen Differenzierung und/oder zur Partnerarbeit bieten. Sollte keine passende Schwierigkeitsstufe für bestimmte SchülerInnen vorhanden sein, sind im beiliegenden Zusatzmaterial individuell anpassbare **Blankovorlagen** zu finden. Ebenfalls im Zusatzmaterial zu finden sind **Schüler-Arbeitsanweisungen** zu den einzelnen Materialien. Diese können ausgedruckt und laminiert mit dem entsprechenden Material bereitgelegt werden.

Im Folgenden wird die Herstellung und Handhabung der einzelnen Materialien erklärt.

Alle Materialien von A–Z:

Angelspiel

Vorbereitung: Ein Angelspiel kann leicht selbst aus einem Schuhkarton gebastelt werden (siehe Foto) oder ist günstig auf Kinderflohmärkten zu erwerben, falls man sich kein neues Spiel zulegen möchte. Die Fische werden laminiert, ausgeschnitten und mit einer Büroklammer versehen. Dadurch können die Kinder sie mit ihrer magnetischen Angel (z. B. ein Holzstab mit Schnur und kleinem Magneten) aus dem „Teich“ hervorziehen.

Durchführung: Die Kinder angeln abwechselnd nach den Fischen und sortieren sie in beschriftete „Eimer“ (z. B. beklebte Joghurtbecher).

Rechts das Beispiel eines **Angelspiels**, das aus einem Schuhkarton nach einem Elternabend gebastelt wurde.



2. Die Wochenpläne

Domino

Vorbereitung: Die Dominokarten werden auf Pappe kopiert und/oder laminiert. Auf der Rückseite sollten die Karten für die Selbstkontrolle in der richtigen Reihenfolge nummeriert und anschließend einzeln ausgeschnitten werden.

Durchführung: Die Schüler beginnen mit der Start-Karte und legen jeweils an die rechte Seite die passende nächste Karte an.

Folie

Vorbereitung: Das gesamte Blatt wird laminiert. Ein wasserlöslicher Foliestift muss bereitgestellt werden.

Durchführung: Die Schüler bearbeiten die Aufgabe, vergleichen mit dem Lösungsblatt und wischen die Folie mit einem feuchten Tuch wieder sauber.

Klammerkarten

Vorbereitung: Auf den Kopiervorlagen sollten zunächst die dargestellten Klammern und Klammerfelder in den gewünschten Farben (z. B. Rot = nein und Grün = ja) ausgemalt werden. Danach wird die Karte ausgeschnitten, die richtigen Antworten durch die entsprechende Farbe markiert und der Randstreifen auf die Rückseite umgeklappt. Nun die Karte folieren, Klammern bereitlegen, dann ist das Material einsatzbereit.

Durchführung: Die SchülerInnen markieren die Aussagen auf der Karte mit den entsprechend farbigen Klammern.

Legereihe

Vorbereitung: Die Karten zunächst am äußeren Rand entlang ausschneiden und an der Mittellinie zusammenfallen. Anschließend zusammenkleben, laminieren und dann die einzelnen Karten an den gestrichelten Innenlinien auseinanderschneiden.

Durchführung: Immer drei oder vier Wörter sollen nach dem Abc geordnet und nebeneinandergelegt werden. Wenn die Karten richtig liegen, ergibt sich auf der Rückseite ein Bild.

Lernscheibe

Vorbereitung: Zuerst die Hülle ausschneiden und an der Markierung lochen. Nun die Hülle zusammenklappen, die gelochte Lernscheibe einlegen und mit einer Versandtaschenklammer verschließen.

Durchführung: Die Kinder können die Lernscheibe in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten. Die Aufgabenstellung/das Wort steht in der Lücke auf der Vorderseite, auf der Rückseite wird die Kontrolle durch die dort lesbare Lösung ermöglicht.

Lesefächer

Im Rahmen dieser Leseübung sollen Buchstaben so sortiert werden, dass sich das durch ein Bild dargestellte Wort ergibt.

Vorbereitung: Zunächst werden die Streifen der Kopiervorlage foliert, auseinandergeschnitten und dann am unteren Ende gelocht. Danach verbindet man die einzelnen Streifen in geänderter Reihenfolge mit einer Splinte/Versandtaschenklammer (wie Purzelwörter).

Zur Kontrolle werden auf der Rückseite die Streifen mit einem nicht wasserlöslichen Foliestift in der richtigen Reihenfolge nummeriert. Bei gleichen Buchstaben werden auf die einzelnen Streifen beide möglichen Zahlen geschrieben.

Durchführung: Die Kinder versuchen, die Buchstaben in die richtige Reihenfolge zu bringen. Ist das Wort fertig, wird der Fächer zur Kontrolle umgedreht. Die richtige Reihenfolge der Zahlen zeigt nun an, ob korrekt gearbeitet wurde.

2. Die Wochenpläne

Lese- oder Rätselkarten

Vorbereitung: Die Karten werden auf Pappe kopiert, ausgeschnitten und die Ecke mit der Lösung nach hinten geklappt. Es bietet sich an, die Karten zu laminieren.

Durchführung: Die Kinder wählen aus den angebotenen Karten zwei aus und lesen diese zunächst still. Danach suchen sie sich einen Partner, dem sie die zuvor geübten Texte vorlesen. Die Karten beinhalten unterschiedlich lange Geschichten oder Texte und wurden teilweise in der Silbenmethode verfasst. Dadurch können sie an den jeweiligen Lesestand des Kindes anknüpfen.

Leselotto

Vorbereitung: Die Leselotto-Tafel, die Bildkarten und die Hinweise werden foliert. Die Bildkarten werden einzeln ausgeschnitten.

Durchführung: Hier sollen die Kinder die leere Leselotto-Tafel – den Hinweisen folgend – mit Bildern auslegen. Die Kontrolle erfolgt im Anschluss durch ein angebotenes Lösungsblatt.

Leseröllchen

Bei diesem Lesematerial entsteht die Hauptmotivation durch das Geheimnisvolle. Was befindet sich für eine Information in meinem Ei bzw. meiner Leserolle?

Vorbereitung: Die Streifen der Kopiervorlage werden zunächst auseinandergeschnitten. Danach rollt man einen Streifen in die gelben Hüllen von Überraschungseiern. (Diese kann man zuvor von den Eltern bzw. Kindern sammeln lassen.)

Durchführung: Die gelben Plastikeier werden in einen Korb gelegt. Die SchülerInnen können sich im Rahmen der Wochenplanarbeit ein Ei aussuchen und kleben den darin gefundenen Textstreifen auf ein leeres, gelochtes Blatt. Danach wird ein Bild, entsprechend den Textvorgaben, gemalt. Für schwächere Kinder besteht die Möglichkeit, einen zu langen Text wieder zurückzulegen und ein neues Ei zu nehmen. Stärkere Kinder können auch mehrere Eier bearbeiten. Möchte man keine Hüllen aus Plastik verwenden, kann man die einzelnen Textstreifen einfach aufrollen, mit einem Faden zusammenbinden und danach beispielsweise in eine Schatzkiste legen.

Lesen und zuordnen (für die Setzleiste)

Bei den Setzleisten handelt es sich um Holzleisten mit zwei Rillen, in welche die zu bearbeitenden Karten gesteckt werden. Dadurch ist das angebotene Lösungszeichen für die Kinder nicht mehr sichtbar. Die Setzleisten können im Fachhandel gekauft oder im Werkunterricht einfach selbst hergestellt werden.

Vorbereitung: Die Karten werden foliert und einzeln ausgeschnitten.

Durchführung: Zunächst werden alle Bildkarten in die hintere Rille der Leiste gesteckt, danach sollen die SchülerInnen die passenden Textkarten in die vordere Rille sortieren. Wenn alle Karten eingeordnet sind, erfolgt die Selbstkontrolle durch die in der Vertiefung verschwundenen Lösungszeichen. Das Kind hat „richtig“ zugeordnet, wenn sich beim Herausziehen der Bild- und Textkarte zeigt, dass beide das gleiche Lösungszeichen haben.

Lesen und zuordnen (ohne Setzleiste)

Wenn Sie keine Setzleiste zur Verfügung haben oder kaufen möchten, klappen Sie die Lösungszeichen vor dem Laminieren einfach nach hinten. So können Bild- und Textkarten einfach auf dem Tisch nebeneinander sortiert werden. Die Kontrolle kann durch ein einfaches Lösungsblatt (Kopie der Vorlage) erfolgen, das nach erledigter Arbeit zur Einsicht angeboten wird, oder durch die Zeichen der folierten Karten auf der Rückseite. Diese dürfen dann am Ende der Arbeit zur Kontrolle umgedreht werden.

2. Die Wochenpläne

Puzzle

Vorbereitung: Die Legekarten werden laminiert und auseinandergeschnitten, das Legefeld wird im Ganzen laminiert.

Durchführung: Die SchülerInnen legen die passende Legekarte jeweils auf das dazugehörige Feld. Wurden alle Karten richtig gelegt, ergibt sich ein Bild.

Stöpselkarten

Vorbereitung: Auf der Kopiervorlage müssen zunächst die richtigen Antworten auf der Rückseite durch einen Kreis markiert werden. Nachdem die Karte foliert und ausgeschnitten wurde, müssen nur noch die Löcher für die Stöpsel durchgestochen werden.

Durchführung: Die Kinder sollen nun in jeder Zeile die Antwort mit einem Stöpsel in der richtigen Spalte markieren.

Treppendomino

Vorbereitung: Die Vierecke mit dem Wortmaterial sollten foliert und einzeln ausgeschnitten werden.

Durchführung: Dieses Arbeitsmaterial funktioniert nach dem Prinzip des Dominospiels, das den Kindern in der Regel bekannt ist. Die Selbstkontrolle ergibt sich durch die abgebildete Form, wenn alle Karten richtig angelegt wurden.

Trimino

Vorbereitung: Die Dreiecke sollten foliert und einzeln ausgeschnitten werden.

Durchführung: Dieses Anlegespiel funktioniert ebenfalls nach dem Prinzip des Dominos. Die Selbstkontrolle ergibt sich auch hier durch die Form (Dreieck), wenn alle Karten richtig angelegt wurden.

Diktatübungsformen:

Alle angebotenen Diktatformen fördern die Selbstständigkeit und ermöglichen eine Selbstkontrolle. Zudem können sie dem individuellen Leistungsstand der SchülerInnen angepasst werden.

Dosendiktat

Vorbereitung: Für die Durchführung wird eine leere Dose oder ein Briefumschlag benötigt.

Durchführung: Hier handelt es sich um eine Form des Eigendiktats. Die SchülerInnen erhalten eine Vorlage, auf der die Sätze des Diktats in Abschnitten aufgeführt werden. Die Kinder schneiden die einzelnen Streifen aus, setzen den Text zusammen, prägen sich Teile ein, stecken dann die „gelernten“ Satzstreifen in die Dose (oder einen Briefumschlag) und schreiben den Text auswendig auf. Wenn alle Streifen in der Dose (im Umschlag) sind, wird diese geleert und der eigene Aufschrieb mit dem Originaltext verglichen. Die Streifen können danach eingeklebt werden. Diese Diktatform bietet in sich Möglichkeiten der Differenzierung, denn sie kann dem individuellen Leistungsniveau durch die Anzahl der zu bearbeitenden Streifen angepasst werden.

Gummibärchendiktat

Vorbereitung: Die Diktate in Gummibärchenform werden in verschiedenen Farben kopiert und danach laminiert.

Durchführung: Die Kinder suchen sich ein Gummibärchen in der Farbe ihrer Wahl aus, lesen den Text durch und lassen ihn sich danach von einem Partner diktieren. Nach der Kontrolle zeigen sie den aufgeschriebenen Text (er soll zuvor kontrolliert bzw. verbessert werden) der Lehrkraft. Wenn alle Wörter korrekt geschrieben bzw. verbessert wurden, darf sich das Kind ein „echtes“ Gummibärchen in der Farbe des Diktats abholen. Dies steigert den Anreiz, sich nicht nur ein Bärchen diktieren zu lassen, sondern

2. Die Wochenpläne

evtl. mehrere. Tipp: Da die roten Gummibärchen sehr beliebt sind, bietet es sich an, den umfangreichsten Text auf ein rotes Papier zu kopieren. Anstatt Gummibärchen kann auch Obst etc. angeboten werden. In das leere Gummibärchen können schnelle Schüler selbst ausgedachte Diktat-Sätze/Wörter schreiben.

Laufdiktat

Vorbereitung: Die Diktattexte werden einzeln ausgeschnitten, foliert und in der Klasse gut verteilt.

Durchführung: Die SchülerInnen gehen (schleichen) zur Vorlage, prägen sich Teile des Textes ein, laufen zu ihrem Arbeitsplatz zurück und schreiben den Text dort auswendig auf.

Beim Laufdiktat wird besonders das „Merken“ bzw. das „Lernen in Bewegung“ durch den Weg zwischen Vorlage und dem eigenen Aufschrieb unterstützt.

Lupendiktat

Vorbereitung: Es muss eine Lupe bereitgestellt werden.

Durchführung: Bei dieser Diktatform wird der Diktattext in einer sehr kleinen Schriftart angeboten. Die Kinder sollen nun den Text Satz für Satz mithilfe einer Lupe erlesen und danach das Gelesene auswendig aufschreiben.

Schiebediktat

Vorbereitung: Zur Herstellung des Diktatschiebers muss die angebotene Schieber-Vorderseite sowie ein weiteres DIN-A4-Blatt (für die Rückseite) laminiert werden. Das markierte Sichtfenster der Vorlage wird ausgeschnitten, Vorder- und Rückseite werden mit Klebeband seitlich zusammengeklebt. Oben und unten bitte nicht zukleben! Jetzt kann das Blatt mit der jeweiligen Textvorlage eingeschoben werden. Im Sichtfenster erscheint dann der zu schreibende Text.

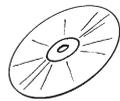
Durchführung: Die Kinder stecken ihren Diktattext in die Hülle und lesen die erste sichtbare Zeile genau. Sobald sie sicher sind, ziehen sie das Diktatblatt so weit heraus, bis die nächste leere Zeile erscheint, auf der sie das zuvor Gelesene aufschreiben. Im Anschluss wird die Schreibung selbst kontrolliert.

Würfeldiktat

Vorbereitung: Die Diktatvorlage wird laminiert. Es müssen Würfel und Schreibblätter bereitgestellt werden.

Durchführung: Auf der Kopiervorlage werden verschiedene Sätze angeboten, die mit einer Zahl verbunden sind. Die Kinder sollen nun abwechselnd mit zwei Würfeln werfen und die Augenzahl zusammenzählen. Der unter der entsprechenden Zahl aufgeführte Satz soll abgeschrieben oder diktiert werden.

Inhalt

Bereich	Aufgabe	Schwierigkeit	Seite
Lesen 	Rätselkarten Nr. 1–8	3, 2, 1	16–19
	Domino Abc	3, 2/1	20–23
	Legereihe Abc	3, 2	24–27
	Leseröllchen	3, 2, 1	28–30
	Lesen und zuordnen	3, 2	31–32
Schreiben 	AB: Buchstaben ergänzen	3, 2	33–34
	AB: Da fehlt etwas!	3, 2, 1	35–37
	AB: Abc-Rätselfragen	3, 2	38–39
	AB: Geheimschrift	3, 2	40–41
	Folie: Abc-Reihen	3, 2	42–43
	Diktat (Gummibärchen-/Würfeldiktat)	3, 2, 1/3, 2	44–50
	AB: Im Buchstabenland	3, 2	51–52
	AB: Abc-Gedicht (Akrostichon/Stufengedicht/Tier-Abc)	3, 2, 1	53–55
Sprache 	Stöpselkarten (Artikel)	3/2, 1	56–58
	AB: Tiere ordnen (Artikel)	3, 2, 1	59–61
	Treppendomino (Einzahl/Mehrzahl)	3/2	62
	AB: Frühling im Zoo (Einzahl/Mehrzahl)	3, 2	63–64
	AB: Findest du die Verben? (Verben)	3, 2	65–66
Zusatzaufgaben 	Trimino	3/2	
	Lernscheibe	2/1	
	AB: Abc-Geschichte	3/2	
	AB: Abc-Bild (1/2)	1	
	AB: Tier-Pflanze-Name-Spiel	3/2	

Differenzierungen:

Schwierigkeitsstufe 3 = Mond 

Schwierigkeitsstufe 2 = Stern 

Schwierigkeitsstufe 1 = Sonne 



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wochenpläne Deutsch - Klasse 2

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

